



Die Menschen hinter Caritas beider Basel

Vorstand

Doris Reust-Götschi, Präsidentin
 Bruno Lötscher, Vize-Präsident
 Sylvia Debrunner, Delegierte KR RKK BS
 Monika Hungerbühler Grun, Delegierte Dekanat BS
 Jean-Michel Jeannin, Schw. Vinzenz-gemeinschaft
 Joseph Thali, Delegierter RKLK BL
 Christoph Wiederkehr, Delegierter Pastoral-konferenz BL
 Willy Bucheli

Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt vier Jahre. Sie endet am 31. Dezember 2016.

Hauptsitz

Bettina Zeugin, Geschäftsleitung (90%)
 Sanja Leko, Administration, Buchhaltung (80%)
 Barbara Hellmüller, Ökumenische Sozialbera-tung, Projekt «mit mir» (75%)
 Dunja Vetter, Ökumenische Sozialberatung, Fachstelle Migration (60%)
 Karin Vonwil, Projekt KulturLegi (50%)
 Maria Lemal, Raumpflege
 Joséphine Lüdi (Praktikum, 6 Monate, 80%)

Delegierte

Ruedi Beck, Dekanat BS
 Annagret Bischofberger, Dekanat BS
 Albert Equey, RKLK BL
 Hedi Glasstetter, RKK BS
 Andreas Graune, RKK BS
 Kristin Gubler, RKLK BL
 Elisabeth Hischier, Pastoral-konferenz BL
 Benedikt Vonder Mühl, RKK BS
 Beatrice Zimmermann, Pastoral-konferenz BL

Secondhand - Kleiderladen

Renate Kuster, Ladenleitung (70%)
 Maria Rivera de Steiner, Ladenmitarbeiterin (50%)

Lebensmittelladen Caritas-Markt

Urs Möschi, Ladenleitung (60%)
 Paul Stalder, Ladenmitarbeiter (30%)
 Kathrin Hägele, Ladenmitarbeiterin (30%)

Inhaltsverzeichnis

Die Menschen hinter Caritas beider Basel	2
Editorial der Geschäftsleitung	3
Ein Beispiel aus der Beratung	4
Ökumenische Sozialberatung	5
Praktikum und Fachstelle Migration	6
Kinderpatenschaften «mit mir»	7
KulturLegi	8
Caritas-Markt und Secondhand	9
Administration, Buchhaltung und Empfang	10
Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung	11
Bilanz und Betriebsrechnung	12-19
Unsere Standorte auf einen Blick	20

Impressum
 Redaktion: Bettina Zeugin
 Titelbild: Conradin Frei
 Fotos: Claude Giger, Urs Siegenthaler, Conradin Frei
 Layout: Karin Sarafoglu
 Auflage: 400 Expl.

Editorial der Geschäftsleitung

Das Jahr 2015 war geprägt von grossen weltpoli-tischen Unsicherheiten. Als Folge der Kriege und der instabilen Lage in zahlreichen Ländern sind wieder mehr Flüchtlinge in die Schweiz gekommen. Zwar ist in unserem Land keine Notsituation entstanden, aber dennoch war und ist die Offenheit und Solidarität der Schweizer Bevölkerung gefordert, damit alle Flüchtlinge aufgenommen und menschenwürdig versorgt werden können.

Diese Situation hat auch die Arbeit der Caritas bei-der Basel geprägt. Obwohl wir selbst als Organisati-on keinen Schwerpunkt im Flüchtlingsbereich haben, werden wir als Caritas mit diesem Aufgabenfeld in Verbindung gebracht. Dies einerseits, da Caritas bei-der Basel während vieler Jahre in Basel-Stadt für die Flüchtlingsbetreuung zuständig war bevor der Kanton dies selbst übernommen hat. Andererseits, da wir Trägerorganisation der Basler Anlaufstelle für Asylsu-chende sind (BAS), und sowohl Caritas Schweiz als auch viel andere Regionalstellen im Flüchtlingsbereich operativ tätig sind. Für Caritas beider Basel ist klar, dass wir uns in Zukunft wieder aktiver im Flüchtlings-bereich engagieren werden; dies vor allem dort, wo Lücken bei den vorhandenen Angeboten bestehen.

Die Solidarität der Bevölkerung war im Sommer und Herbst sehr gross. Täglich gingen bei uns zahlreiche Anfragen für Unterstützungsangebote ein. Das war sehr erfreulich, aber leider konnten wir so kurzfristig nicht viele Freiwilligeneinsätze vermitteln. Seit dem Winter sind die Anfragen merklich zurückgegangen, obwohl es immer mehr Flüchtlinge gibt und die Situa-

tion in Griechenland und auf dem Balkan noch schlim-mer geworden ist. Es ist deshalb wichtig, sich als Hilfswerk langfristig für Flüchtlinge und andere Men-schen am Rande der Gesellschaft einzusetzen – und nicht nur dann, wenn der Medienhype dies kurzfristig generiert.

Bezüglich unserer Läden und Projekte stand das Jahr 2015 unter dem Zeichen der Konsolidierung. Dass sich der Umbau der Secondhand-Boutique gelohnt hat, zeigt sich am wirtschaftlichen Erfolg. Der Turn-around scheint dort geschafft. Im Caritas-Markt macht uns seit Anfang 2015 die Frankenstärke zu schaffen. Der Markt ist aber weiterhin für viele Armutsbetroffene eine wichtige Einkaufs- und Anlaufstelle. Der Umsatz hat sich nach dem Rekordjahr 2014 wieder den Vor-jahren angepasst.

Das vergangene Jahr brachte für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, alle freiwillig Engagierten und für die Mitglieder des Vorstands wieder viele Veränderungen mit sich. Flexibilität und Offenheit gegenüber Neuem war stets gefragt. An dieser Stelle möchte ich allen herzlich für Ihre Engagement danken.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.



Bettina Zeugin, Geschäftsleiterin



Eine Familie verliert fast die Unterkunft

Ein Beispiel aus der Beratung

Herr und Frau K. wohnen schon mehrere Jahre in einem Mehrfamilienhaus in einer 2-Zimmerwohnung. Seit kurzer Zeit lebt nun ihr erwachsener Sohn wieder bei ihnen, und die Wohnung ist für drei Personen zu klein.

Da in derselben Liegenschaft eine 3-Zimmerwohnung frei wurde, nahm das Ehepaar mit der Verwaltung Kontakt auf und zeigte Interesse an dieser grösseren Wohnung. Ihnen wurde der übliche Vorgang bei Mietobjektwechsel, das heisst das Kündigen der alten Wohnung und das Bewerben für die neue Wohnung nahegelegt. Dies würde gemäss Verwaltung problemlos ablaufen. Nach Einreichung der Kündigung eröffnete ihnen jedoch die Verwaltung, dass sie weder die grössere Wohnung erhalten würden noch die Kündigung für die 2-Zimmerwohnung zurückziehen könnten. Die Familie K. stand nun vor der Tatsache, dass sie in drei Monaten auf der Strasse stehen würde.

Das Ehepaar erhält Unterstützungsleistungen der Sozialhilfe, was die Wohnungssuche erschwert. Die beiden suchten intensiv und wurden erstaunlicherweise auch fündig. Allerdings mussten sie einen Monat vor Ablauf der Kündigungsfrist der alten Wohnung einziehen. Das Ehepaar unterschrieb den Vertrag trotzdem, zu gross war die Angst bald auf der Strasse stehen zu müssen. Glücklicherweise fanden sie rechtzeitig einen Nachmieter, der die alte Wohnung frühzeitig übernehmen würde.

Trotz ihren Bemühungen und korrektem Vorgehen akzeptierte die Verwaltung den Nachmieter nicht und sie erhöhte zusätzlich den Mietzins um 200 Franken. Auch den zweiten Nachmieter, den das Ehepaar fand, akzeptierte die Verwaltung nicht.

Weil sie nicht mehr weiter wussten, kamen Herr und Frau K. zu uns in die Beratung. Da die Bezahlung zweier Mieten für sie nicht möglich ist, ersuchten sie uns um finanzielle Unterstützung. Rasch wurde klar, dass die Rechte der Familie K. als Mieter seitens der Verwaltung verletzt wurden. Wir setzten

uns mit dem Mieterinnen- und Mieterverband (MV) in Verbindung, der unsere Vermutung bestätigte: Das Ehepaar ist von ihrem Vertrag entbunden, weil sie einen solventen und zumutbaren Nachmieter gestellt haben. Auch die Erhöhung des Mietzinses ist nicht erlaubt, da sich der Nachmieter verpflichtet, die Wohnung zu den gleichen Konditionen, also auch mit dem gleichen Mietzins, zu übernehmen.

Das Ehepaar hatte zwar Angst, sich gegen die Verwaltung aufzulehnen, wagte jedoch mit Unterstützung des MV den Schritt. Daraufhin hat die Verwaltung die Forderung der Novembermiete zurückgezogen, und auch die Wohnungsübergabe ist korrekt abgelaufen.

Dieses Beispiel zeigt deutlich, dass gerade die Schwächsten in unserer Gesellschaft Ungerechtigkeit erfahren. Wenn sie sich nicht wehren, kann dies einschneidende Folgen haben. Der Fall K. steht stellvertretend für viele Armutsbetroffene, welche ihre Rechte nicht kennen, oder diese aus Angst nicht einfordern. Wir von Caritas setzen uns dafür ein, dass solche Menschen Hilfe erhalten.

Barbara Hellmüller / Joséphine Lüdi

Ökumenische Sozialberatung

Aufgabenschwerpunkt der Beratungstätigkeit war die Hilfe an Personen, welche einen festen Wohnsitz haben und keiner Pfarrei oder Kirchgemeinde in Basel-Stadt oder Basel-Landschaft angehören.

Neu wurden für die Statistik Kurzkontakte erfasst, die nicht bis in die eigentliche Sozialberatung gelangt sind, aber Auskünfte und Tipps im sozialen Bereich erhalten haben, entweder am Telefon, Empfang oder via E-Mail. Die rein sozialarbeiterische Beratung umfasste im Jahr 2015 458 Beratungen, das heisst fast gleich viele wie im Vorjahr.

Barbara Hellmüller vertrat die ökumenische Sozialberatung in der BAPS (Basler und Basellandschaftliche Arbeitsgemeinschaft der Pfarrei-Sozialdienste). Zudem arbeitete sie mit in der Vorbereitungsgruppe

„Dreikönigsapéro“, in der „Koordination Existenzsicherung“, in der „Kundenkonferenz“ – dem Austausch mit der Sozialhilfe – sowie in der Gruppe der Projektleitenden der «mit mir»-Patenschaften.

Dunja Vetter nahm an einem Treffen mit Regierungsrat Christoph Brutschin teil, an welchem Fragen und Änderungsvorschläge rund um die Sozialhilfe besprochen wurden und arbeitete in der Vorbereitungsgruppe zum „Tag der Armut“ mit. Neu ist Caritas beider Basel Mitglied im Netzwerk Wohnungsnot. Seit Anfang 2015 hat Caritas beider Basel für den Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch das Mandat Sozialberatung übernommen.

Dunja Vetter

Statistik	2015	2014
Beratungen	458	466
Personen	318	217
davon ohne feste Unterkunft	63	83
Kurzberatungen am Telefon	259	nicht erfasst
Kurzberatungen am Empfang	154	nicht erfasst
Kurzberatungen via E-Mail	70	nicht erfasst



Praktikum

In meinem ersten Praktikum im Rahmen meiner Ausbildung zur Sozialen Arbeit auf einem städtischen Sozialdienst, habe ich einen Einblick in die staatliche Leistung zur Armutsbekämpfung bekommen. Die Sozialhilfe wird oft als Auffangnetz für die Lücken der Sozialversicherungen der Schweiz bezeichnet, und ich bin überzeugt, dass die soziale Sicherung eine Errungenschaft ist, die es zu verteidigen und auszubauen gilt. Durch die Arbeit in der ökumenischen Sozialberatung der Caritas beider Basel habe ich erfahren, dass es individuelle Situationen und Lebensrealitäten gibt, denen dieses System jedoch nicht gerecht wird. Unterschiedlichste Menschen in schwierigen Verhältnissen haben während meiner Praktikumszeit den Weg in die offene Sprechstunde gefunden. Durch die Arbeit bei Caritas beider Basel haben für mich Armutsrisiken wie veränderte Anforderungen in der Arbeitswelt, ausländische Staatsangehörigkeit oder Pluralisierung

der Familienformen Gesichter und Geschichten bekommen.

Ich nehme aus dieser Zeit positive Erfahrungen mit, die mir gezeigt haben, dass es sich lohnt, den Menschen zuzuhören und sie dabei zu unterstützen, ihre Rechte in Anspruch zu nehmen. Armutsbetroffenen Menschen eine Stimme zu geben, ist Teil der Arbeit von Caritas beider Basel und ein Grund, weshalb ich Soziale Arbeit studiere.

Ich möchte mich ganz herzlich beim ganzen Team bedanken, welches jedes Jahr aufs Neue eine Praktikantin mit viel Wärme und Offenheit willkommen heisst. Besonders möchte ich mich bei meiner Praxisleiterin Barbara Hellmüller bedanken, die mich stets in alle Arbeitsprozesse einbezogen hat und mich dazu ermutigt hat, mitzudenken und mich einzubringen.

Joséphine Lüdi

Fachstelle Migration

Ein Schwerpunkt in der Migrationsarbeit ist der Asylbereich. Die Arbeitsgruppe Asyl & Flucht der Katholischen Kirche Basel-Stadt möchte das Bewusstsein dafür fördern, was christliches Engagement für ausgegrenzte Menschen wie Flüchtlinge bedeutet. Sie möchte eine Brücke schaffen zwischen kirchlichen und nicht kirchlichen Organisationen und Solidaritätsgruppen. Dunja Vetter vertritt Caritas beider Basel in dieser Arbeitsgruppe.

Auch 2015 beteiligte sich Caritas beider Basel an der Planung und Durchführung des regionalen Flüchtlingstages, der am 14. Juni 2015 auf dem Barfüsserplatz stattfand. Der Tag stand unter den Eindrücken der weltweiten und nationalen Entwick-

lungen. Laut dem UNHCR sind zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg über 50 Millionen Menschen auf der Flucht. Dies ist auf verschiedene Konflikt-herde zurückzuführen, aber im Vordergrund steht der Krieg in Syrien. Auf der nationalen Ebene bietet die weit verbreitete ablehnende Haltung gegenüber Asylsuchenden Anlass zur Sorge. Die Schweizerische Flüchtlingshilfe, das UNO-Hochkommissariat für Flüchtlinge und das Staatssekretariat für Migration haben auch letztes Jahr einen Wettbewerb organisiert. Sie suchten das beste Integrationsteam – Einheimische und Flüchtlinge, die bei der Arbeit oder in der Freizeit gemeinsam etwas unternehmen.

Dunja Vetter

Kinderpatenschaften «mit mir»

Im 2015 liefen 16 Patenschaften aktiv über Caritas beider Basel. Seit dem Start hat die Projektleiterin Barbara Hellmüller fast 60 Patinnen und Paten und Kinder vermittelt. Die Freiwilligen haben 2015 rund 2305 Stunden mit ihren Patenkindern verbracht. Alle Patenschaften, die drei Jahre unkompliziert laufen, werden von Caritas beider Basel abgelöst. Diese Patenschaften funktionieren meist problemlos und brauchen uns nicht mehr im Hintergrund. Sie laufen dann selbständig weiter.

Im August habe ich von einer Mutter eine Mail erhalten. Die Patenschaft läuft bereits mehrere Jahre ganz unproblematisch und wurde im 2012 von Caritas beider Basel abgelöst. Nun schreibt mir die Mutter Folgendes: „Ich möchte Ihnen kurz zurück-

melden, dass die Patenschaft zwischen Felix Meier und meinem Sohn Stephan immer noch besteht. Obwohl diese schon lange von der Caritas abgelöst und Stephan mittlerweile 16 Jahre alt ist, unternehmen die beiden immer noch ab und zu etwas zusammen. Nicht mehr ganz so oft wie früher, aber doch noch regelmässig, was ich super finde. Fazit: Das Projekt von Caritas «mit mir» ist wirklich eine tolle Sache ... deshalb an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Sie und Caritas.“

Ich freue mich immer sehr über solche Rückmeldungen. Sie zeigen mir, dass sich dieses Angebot lohnt und nachhaltig ist.

Barbara Hellmüller



KulturLegi beider Basel

Dabei sein auch mit wenig Geld

Die KulturLegi ermöglicht Personen mit einem Einkommen am oder unter dem Existenzminimum vergünstigten Zugang zu Angeboten in den Bereichen Kultur, Bildung, Freizeit und Gesundheit. Ziel ist es, armutsbetroffenen Menschen die soziale und gesellschaftliche Teilhabe zu erleichtern.

Im zweiten Betriebsjahr der KulturLegi beider Basel konnte die Aufbauarbeit weitergeführt werden. Dabei erreichten wir sowohl bei der Zahl der KulturLegi-Nutzenden wie auch bei der Anzahl Angebote in der Region eine erfreuliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr. Die Anzahl der ausgestellten Karten betrug im Jahr 2015 547 (Vorjahr 310).

Auch dieses Jahr konnten wir alle Altersgruppen erreichen.

Nutzende Alter in %

Alter	2014	2015
bis 17	15	15
18-25	5	5
26-35	25	24
36-45	20	16
46-55	21	20
56-64	9	13
65+	5	7
Total	100%	100%

Einer der Gründe, weshalb relativ wenig Kinder und junge Erwachsene zu den Nutzenden der KulturLegi gehören, ist sicher darin zu finden, dass für diese Altersgruppen in der Region Basel mit dem FamilienpassPlus und dem Colourkey spezielle Angebote erhältlich sind.

Die Angebote, welche KulturLegi-Nutzenden in der Region zur Verfügung stehen, wuchsen im Jahr 2015 von 52 auf 77. Spitzenreiter sind nach wie vor die Angebote im kulturellen Bereich. Bereichert wurde das Angebot durch diverse Veranstalter, die uns

freundlicherweise Gratistickets zur Verfügung stellten. Diese konnten wir unter den interessierten KulturLegi-Nutzenden verlosen.

Auch dieses Jahr war Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung ein wichtiges Thema. Neu wurde mit verschiedenen Beratungsstellen Vereinbarungen abgeschlossen, die diesen ermöglichen, die Antragsformulare zu bestätigen. Dies vereinfacht für die Nutzenden das Anmeldeprozedere und führt auch zu einer Entlastung der Projektleiterin. Ausserdem konnten verschiedene Möglichkeiten genutzt werden, die KulturLegi bei Institutionen vorzustellen. Im Frühjahr wurde mit Plakaten auf den Kultursäulen Basel-Stadt auf die KulturLegi beider Basel aufmerksam gemacht.

Karin Vonwil, Projektleiterin KulturLegi beider Basel



Angebote in Zahlen

Bereiche	2014	2015
Bildung	8	15
Gesundheit	2	6
Kultur BS/BL	37	48
Zeitungen und Zeitschriften	3	3
Freizeit und Sport	2	5
Total	52	77

Caritas-Markt Basel

Das Team der angestellten und der unbezahlten Mitarbeitenden erreichte unter der Führung von Urs Möschi einen Verkaufserlös von 528'519.25 Franken (Vorjahr 602'550.95). Werden dazu die Rückerstattung der Genossenschaft Caritas-Markt sowie die Beiträge der Schweizerischen Vinzenzgemeinschaft (10%-Tag) gerechnet, so beläuft sich der Umsatz auf 584'205.49 Franken (Vorjahr 675'154.40).

Neben der guten Warenbeschaffung durch die Genossenschaft ist weiterhin auch die Unterstützung von

Coop (Bananen) und der Bachstube 84 (ge.m.a.), welche das Brot vom Vortag unentgeltlich abgibt, wichtig. Neu wurde auch die Zusammenarbeit mit der Schweizer Tafel intensiviert, was für den Markt sehr positiv ist. Auch die Zusammenarbeit mit dem Verein „mebea“ ist für den Markt essentiell: Ohne Stellen zur Arbeitsintegration und Freiwillige könnte der Markt nicht funktionieren.

Urs Möschi

Secondhand-Kleiderladen

Mit dem Secondhand-Kleiderladen bietet die Caritas beider Basel Einsatzplätze für erwerbslose Personen an. Diese erhalten so eine Tagesstruktur und erwerben Fähigkeiten, die ihnen bessere Chancen auf einen Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt eröffnen. Gleichzeitig erhalten auch altgediente oder ungebrauchte Kleider eine zweite Chance.

Das Team unter der Leitung von Renate Kuster erreichte ein sehr gutes Finanzresultat. Es entstand ein Gewinn von 11'022.00 Franken (2014: Gewinn von 1'404.55). Damit zeigt sich, dass sich der Umbau der Boutique im 2014 auch finanziell gelohnt hat.

Wiederum haben viele Freiwillige mitgeholfen, dass der Betrieb reibungslos funktionieren kann. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön!

Renate Kuster / Maria Rivera de Steiner



Administration / Buchhaltung / Empfang

Alle Bereiche und Dienstleistungen werden von Sanja Leko durch ihre administrativen Dienste wirkungsvoll unterstützt. Ebenfalls ist sie für die Buchhaltung zuständig. Im Jahr 2015 war der administrative Aufwand insgesamt noch höher aufgrund der vielen Anfragen im Flüchtlingsbereich. Erstmals wurden dieses Jahr die Kurzberatungen und Triagen, die bereits am Empfang und am Telefon durchgeführt werden konnten, erfasst (siehe S. 5). Diese Kennzahl verweist auf die niederschwellige, aber oft zeitraubende Beratungstätigkeit im Empfangsbereich der Geschäftsstelle.

Finanzverwaltungen

Caritas beider Basel hilft Menschen, die ihre Finanzen kaum oder nicht im Griff haben, mit Lohn- und Rentenverwaltungen. Ein Teil der Personen, welche diese Unterstützung erhalten sind Klientinnen oder Klienten der ökumenischen Sozialberatung. Daneben besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Beratungs- und Sozialdienst der Firma Hoffmann-La Roche AG, der für einen Teil seiner Kundschaft das Angebot der Lohnverwaltung durch Caritas beider Basel nutzt und diesen Dienst auch mitfinanziert. Über die Verwaltungen werden rund CHF 850'000 umgesetzt.

Die Adressbewirtschaftung und die Verdankungen zählen ebenfalls zum Aufgabenprofil von Sanja Leko. An dieser Stelle sei nochmals allen privaten Spenderinnen und Spendern für Ihre grosszügige Unterstützung und Ihr Vertrauen gedankt.

Ein grosser Dank geht auch an die folgenden Institutionen und Stiftungen, die uns 2015 massgeblich unterstützt haben:

- Balcart AG
- Basler Spendenparlament der Nordwestschweiz
- Butz-Lierten-Stiftung Allschwil
- Christoph Merian Stiftung
- C. & R. Koechlin-Vischer-Stiftung
- Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Stadt
- Geschwister Wirz-Stiftung
- Gemeinde Ziefen
- Leonhard Paravicini-Stiftung
- Max Geldner Stiftung
- Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch
- Römisch-Katholische Pfarrei Binningen
- Römisch-Katholische Kirche des Kantons Basel-Stadt
- Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft
- Römisch-Katholische Pfarrei Sissach
- Saly Frommer Foundation
- Scheidegger-Thommen-Stiftung
- Schweizerische Vinzenzgemeinschaft
- Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Basel und Umgebung
- SwisslosFonds Basel Stadt und Basel-Landschaft
- Weihnachtskollekte der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel Stadt
- Zonta Club Basel

Sanja Leko

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Caritas beider Basel und Bettina Zeugin als Geschäftsleiterin waren auch im Jahr 2015 in verschiedenen Gremien aktiv. Folgende Aufgabenfelder standen im 2015 im Vordergrund:

Plusminus

Caritas beider Basel ist gemeinsam mit der Christoph Merian Stiftung Trägerorganisation der Budget- und Schuldenberatung Basel – Fachstelle Plusminus. Ende 2015 kam es dort zu einem Wechsel in der Leitung aufgrund der Pensionierung von Michael Claussen. Neuer Stellenleiter ist Jürg Gschwend, der zuvor bei Caritas Schweiz angestellt war. Wir wünschen dem ganzen Team weiterhin gutes Gelingen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Beratungsstelle für Asylsuchende BAS der Region Basel

Die BAS wurde bis Ende 2015 von den drei Trägern HEKS, Caritas beider Basel und SRK Basel-Stadt getragen. Auf Ende 2015 ist das SRK Basel-Stadt offiziell aus der Trägerschaft ausgetreten. Das HEKS, welches die administrative Leitung innehat, und die Caritas beider Basel engagieren sich weiterhin stark in diesem zentralen Aufgabenfeld. Dass Asylsuchende und Flüchtlinge eine unabhängige Rechtsberatung erhalten, sollte selbstverständlich sein. Die Asylgesetzrevision, die im Juni 2016 zur Abstimmung kommt, möchte diese gesetzlich verankern. Die beiden Trägerwerke und die BAS werden sich für den umfassenden Rechtsschutz einsetzen.

Eine Million Sterne

Am 12. Dezember fand zum elften Mal die Aktion Eine Million Sterne in der Region statt. In der Region nahmen Allschwil, Binningen, Dornach, Kleinfühl, Liestal, Muttenz, Pratteln und Riehen teil. In Basel sprach Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger das Grusswort. Begleitet wurde die Aktion zum zwei-



ten Mal durch die Online-Aktion „Wunschkerze“, die dieses Jahr grossen Zuspruch fand. Wir hatten deshalb auf dem Marktplatz mehr Interessierte als in den Vorjahren. Neu organisierten wir gemeinsam mit der „Adväntsgass im Glibasel“ einen Kinder-Räbeliechtliumzug zum Marktplatz. Dieser startete etwas zu früh, machte aber allen Beteiligten viel Spass. Die Solidarität mit Armutsbetroffenen und Flüchtlingen war dieses Jahr sehr gross. Wir hoffen, dass diese Welle anhält.

Wichtig war in diesem Jahr auch eine Kooperation mit der Höheren Fachschule für Marketing (HFMK) an der Handelsschule KV Basel. In einem Workshop haben Schülerinnen und Schüler für die Caritas beider Basel spezifische Fragen aus dem Bereich NPO-Marketing bearbeitet und zwei Werbefilme gedreht. Die Filme wurden im November 2015 auf unserer Facebook-Seite aufgeschaltet:

<https://www.facebook.com/caritasbeiderbasel/>

Bettina Zeugin

Jahresrechnung
Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

AKTIVEN

	Anhang	2015	2014
Flüssige Mittel	2.1	566'654.99	616'918.26
Wertschriften	2.2	462'211.00	452'291.00
Forderungen	2.3	5'518.15	10'147.30
Vorräte	2.4	25'000.00	35'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		34'958.80	46'435.18
Umlaufvermögen		1'094'342.94	1'160'791.74
Sachanlagen	2.5	2.00	2.00
Anlagevermögen		2.00	2.00
TOTAL AKTIVEN		1'094'344.94	1'160'793.74

PASSIVEN

Verbindlichkeiten		26'077.32	42'911.37
Passive Rechnungsabgrenzung		57'008.14	76'036.55
Kurzfristiges Fremdkapital		83'085.46	118'947.92
Zweckgebundene Fonds		597'690.25	584'013.78
Fondskapital		597'690.25	584'013.78
Total Fremdkapital		680'775.71	702'961.70
Betriebskapital		226'406.11	272'652.92
Freie und betriebliche Mittel		94'721.12	94'721.12
Bewertungsreserven		92'442.00	90'458.00
Organisationskapital		413'569.23	457'832.04
TOTAL PASSIVEN		1'094'344.94	1'160'793.74

Betriebsrechnung

Ertrag

	Anhang	2015 CHF	2014 CHF
Beiträge Spenden	3.1	238'735.77	135'234.89
Beiträge Mitglieder	3.2	6'180.00	6'020.00
Beiträge kirchliche Institutionen	3.3	326'698.20	416'000.00
Beiträge Caritas Netz	3.4	49'361.68	61'081.52
Beiträge Dritte		84'104.30	97'131.50
Beiträge		705'079.95	715'467.91
Dienstleistungen		23'200.00	21'100.00
Verkaufserlös	3.5	705'464.90	776'178.05
Übrige Einnahmen		17'494.75	19'343.75
Erträge aus erbrachten Leistungen		746'159.65	816'621.80
Total Erträge		1'451'239.60	1'532'089.71

Aufwand für die Leistungserbringung

Sozialberatung	3.6	-395'020.50	-400'946.92
Caritas-Markt	3.7	-631'819.52	-700'357.56
Caritas-Markt Mobil	3.8	-5'131.50	-27'166.60
Secondhand-Kleiderladen	3.9	-162'085.00	-180'798.80
Patenschaften 'mit mir'	3.10	-34'797.90	-34'076.80
KulturLegi	3.11	-81'366.12	-80'591.83
Direkter Projektaufwand		-1'310'220.54	-1'423'938.51
Stellenleitung, Finanzen, Personal		-135'358.15	-135'515.53
Informatik		-7'326.10	-7'582.50
Sammelaufwand, Fundraising		-14'699.95	-13'112.40
Netzaufwand		-12'537.50	-10'295.75
Administrativer Aufwand		-169'921.70	-166'506.18
Unterstützungsleistungen an KlientInnen		-25'439.70	-16'181.50
Total Aufwand für die Leistungserbringung		-1'505'581.94	-1'606'626.19

Betriebsergebnis

Finanzertrag		25'491.17	62'830.69
Finanzaufwand		-1'735.17	-1'151.46
Finanzergebnis		23'756.00	61'679.23
Betriebsergebnis vor Veränderung des Kapitals		-30'586.34	-12'857.25
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds		-171'767.29	-142'733.19
Verwendung von zweckgebundenen Fonds		158'090.82	30'778.90
Veränderung Fondskapital		-13'676.47	-111'954.29
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals		-44'262.81	-124'811.54

Zuweisungen / Verwendungen von Organisationskapital *

Zuweisungen Bewertungsreserven		-1'984.00	-9'486.00
Verwendung Betriebskapital		46'246.81	134'297.54
Veränderung Organisationskapital		44'262.81	124'811.54

* Die Zuweisung / Verwendung des Organisationskapitals wurde an der Vorstandssitzung vom 4. April 2016 beschlossen und wird der Vereinsversammlung im Mai 2016 zur Genehmigung vorgelegt.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
	Anfangsbestand	Zuweisungen	Verwendung	Veränderung	Endbestand
Reservationen					
3. Welt-Laden	4'821.05	0.00	0.00	0.00	4'821.05
	4'821.05	0.00	0.00	0.00	4'821.05
Unterstützungsfonds					
Not- und Überbrückungshilfe	149'346.94	61'668.80	-22'356.90	39'311.90	188'658.84
Frauen in Not	18'762.20	0.00	0.00	0.00	18'762.20
Durchwanderer	26'890.50	0.00	0.00	0.00	26'890.50
Unterbringung Obdachlose	5'901.50	0.00	0.00	0.00	5'901.50
Weihnachtsaktion	24'075.70	0.00	0.00	0.00	24'075.70
Emma Schaub-Fonds	4'000.00	0.00	-1'182.80	-1'182.80	2'817.20
	228'976.84	61'668.80	-23'539.70	38'129.10	267'105.94
Projektfonds					
Ladenfonds	0.00	11'772.00	-11'772.00	0.00	0.00
Patenschaften 'mit mir'	41'466.85	85'340.09	0.00	85'340.09	126'806.94
KulturLegi	80'236.47	0.00	-27'739.07	-27'739.07	52'497.40
Caritas-Markt Mobil	75'815.70	0.00	-75'815.70	-75'815.70	0.00
Stadtführer	4'000.00	0.00	0.00	0.00	4'000.00
KRSD Kirchl. Sozialdienst	4'000.00	0.00	0.00	0.00	4'000.00
	205'519.02	97'112.09	-115'326.77	-18'214.68	187'304.34
Migrationsfonds					
Not- und Überbrückungshilfe	766.11	0.00	0.00	0.00	766.11
	766.11	0.00	0.00	0.00	766.11
Spezialfonds					
Beschäftigung Arbeitslose	33'112.40	0.00	-3'000.00	-3'000.00	30'112.40
Sterbebegleitung	28'235.85	0.00	0.00	0.00	28'235.85
Freiwilligen-Arbeit	17'144.85	0.00	-3'925.35	-3'925.35	13'219.50
Assistenzdienst	38'594.75	0.00	0.00	0.00	38'594.75
1 Million Sterne	26'456.55	8'147.10	-12'299.00	-4'151.90	22'304.65
VIKO 10%Tag	386.36	4'839.30	0.00	4'839.30	5'225.66
	143'930.7	12'986.40	-19'224.35	-6'237.95	137'692.81
Total Fondskapital	584'013.78	171'767.29	-158'090.82	13'676.47	597'690.25
Betriebskapital	272'652.92	0.00	-46'246.81	-46'246.81	226'406.11
Freie Legate	80'861.62	0.00	0.00	0.00	80'861.62
Spende Hafner/Berger	13'859.50	0.00	0.00	0.00	13'859.50
Bewertungsreserven *	90'458.00	1'984.00	0.00	1'984.00	92'442.00
Organisationskapital	457'832.04	1'984.00	-46'246.81	-44'262.81	413'569.23

* Der Kursgewinn der Aktien betrug CHF 9'920.00. Davon werden CHF 1'984.00 den Bewertungsreserven zugewiesen.

Die Bewertungsreserve beträgt 20% des Buchwertes der Aktien (vgl. Anhang 2.2).

Anhang zur Jahresrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Grundsätze der Buchführung und Rechnungslegung

Die Rechnungslegung von Caritas beider Basel erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Kern-Swiss GAAP FER), den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts sowie den Grundsätzen und Empfehlungen der schweizerischen Fachstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Institutionen (ZEWO). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

1.2 Bewertungsgrundsätze

Für die Rechnungslegung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Für die in der Bilanz ausgewiesenen Positionen gilt Folgendes:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert
- Wertschriften zum Kurswert
- Forderungen zum Nominalwert
- Vorräte zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung
- Sachanlagen Mobilien: zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen.

Investitionen, welche vor dem 1. Januar 2007 getätigt wurden, sind nicht nachträglich neu aktiviert worden. Die Aktivierungsgrenze der Sachanlagen beträgt CHF 10'000.

2 Erläuterungen zur Bilanz	31.12.2015	31.12.2014
2.1 Flüssige Mittel	CHF	CHF
Kassen	20'686.00	20'215.50
Postkonti	501'242.35	560'576.77
Bankkonti	44'726.64	36'125.99
Total Flüssige Mittel	566'654.99	616'918.26
2.2 Wertschriften		
Aktien	462'211.00	452'291.00
Total Wertschriften	462'211.00	452'291.00
2.3 Forderungen		
Verrechnungssteuer	4'928.40	10'017.90
Forderungen Verwaltungen und Darlehen Caritas	589.75	129.40
Total Forderungen	5'518.15	10'147.30
2.4 Vorräte		
Handelswaren Caritas-Markt	25'000.00	35'000.00
Total Vorräte	25'000.00	35'000.00
2.5 Sachanlagen		
Mobilien	2.00	2.00
Total Sachanlagen	2.00	2.00

3 Erläuterungen zur Betriebsrechnung	2015	2014
3.1 Beiträge Spenden	CHF	CHF
3.1.1 Caritassonntag Basel-Stadt	4'997.88	5'376.90
Caritassonntag Basel-Landschaft	9'335.30	8'607.90
Total Caritassonntag	14'333.18	13'984.80
3.1.2 Magazin 1	6'536.10	7'781.00
Jahresbericht	7'998.30	5'681.00
Magazin 2	6'901.00	5'940.00
Total Caritas aktuell	21'435.40	19'402.00
3.1.3 Weihnachtsbrief *	15'665.00	23'148.00
Eine Million Sterne *	4'444.10	2'561.15
Legate	97'714.80	25'000.00
Übrige Spenden *	85'143.29	51'138.94
Total Übrige Spenden	202'967.19	101'848.09
Total Beiträge Spenden	238'735.77	135'621.69
3.2 Beiträge Mitglieder		
Einzelmitglieder	2'770.00	2'750.00
Paarmitglieder	910.00	770.00
Kollektivmitglieder	2'500	2'500.00
Total Beiträge Mitglieder	6'180.00	6'020.00
3.3 Beiträge Kirchliche Institutionen		
Römisch-katholische Kirche Basel-Stadt	200'000.00	200'000.00
Beitrag Praktikantin	7'000.00	7'000.00
Beitrag KulturLegi	5'000.00	5'000.00
Römisch-katholische Landeskirche Basel-Landschaft	60'000.00	50'000.00
Beitrag Praktikantin	7'000.00	7'000.00
Beitrag KulturLegi	5'000.00	10'000.00
Beitrag Markt Mobil	0.00	20'000.00
Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt	20'000.00	20'000.00
Einlage Unterstützungsfonds *	17'698.20	17'000.00
Übrige Beiträge *	5'000.00	80'000.00
Total Beiträge Kirchliche Institutionen	326'698.20	416'000.00
3.4 Beiträge Caritas-Netz		
Beitrag Genossenschaft Caritas-Markt	47'186.24	59'603.45
Beitrag Patenschaften 'mit mir'	2'175.44	1'478.07
Total Beiträge Caritas-Netz	49'361.68	61'081.52
3.5 Verkaufserlös		
Secondhand-Kleiderladen	173'024.85	164'220.95
Caritas-Markt	528'519.25	602'550.95

Die mit * bezeichneten Beiträge sind den entsprechenden Fonds zugewiesen worden. Alle anderen Beiträge sind nicht zweckgebunden.

	2015	2014
	CHF	CHF
Caritas-Markt-Mobil	698.30	6'005.25
Stiftungsverzeichnis	20.50	123.00
Patientenverfügung	156.00	144.00
Weihnachtskarten	843.00	1'095.10
Teelichter "Eine Million Sterne"	2'203.00	2'038.80
Total Verkaufserlös	705'464.90	776'178.05
3.6 Sozialberatung		
Personalaufwand	231'313.90	236'941.82
Lokalaufwand	41'328.00	41'046.95
Verwaltungsaufwand	5'501.40	9'558.35
Übriger Aufwand (u.a. Beitrag Plusminus)	116'877.20	113'399.80
Total Sozialberatung	395'020.50	400'946.92
3.7 Caritas-Markt		
Personalaufwand	132'441.10	134'455.45
Lokalaufwand	39'536.00	31'370.20
Verwaltungsaufwand	5'321.46	6'276.44
Fahrzeugaufwand	2'501.00	10'294.15
Waren- und Verkaufsaufwand	427'019.96	492'961.32
Übriger Aufwand (Beitrag Genossenschaft)	25'000.00	25'000.00
Total Caritas-Markt	631'819.52	700'357.56
3.8 Caritas-Markt Mobil		
Personalaufwand	3'781.50	15'755.35
Fahrzeugaufwand	950.00	4'579.05
Lokalaufwand	0.00	2'541.25
Verwaltungsaufwand	0.00	26.80
Waren- und Verkaufsaufwand	400.00	4'264.15
Total Caritas-Markt Mobil	5'131.50	27'166.60
3.9 Secondhand-Kleiderladen		
Personalaufwand	124'835.65	136'645.10
Lokalaufwand	35'653.60	36'158.75
Verwaltungsaufwand	900.00	1'138.05
Verkaufsaufwand	695.75	769.75
Übriger Aufwand (Umbau)	0.00	6'087.15
Total Secondhand-Kleiderladen	162'085.00	180'798.80
3.10 Patenschaften 'mit mir'		
Personalaufwand	27'662.60	26'890.40
Lokalaufwand	2'500.00	2'500.00
Verwaltungsaufwand	2'770.30	2'821.40
Übriger Aufwand (Beitrag Geschäftsstelle)	1'865.00	1'865.00
Total Patenschaften 'mit mir'	34'797.90	34'076.80
3.11 KulturLegi		
Personalaufwand	70'050.45	69'450.90
Lokalaufwand	2'500.00	2'500.00
Verwaltungsaufwand	4'120.67	3'945.93
Übriger Aufwand (Beitrag Geschäftsstelle)	4'695.00	4'695.00
Total KulturLegi	81'366.12	80'591.83

4 Weitere Angaben

Entschädigung an die Mitglieder der leitenden Organe / Unentgeltliche Leistungen

Der Vereinsvorstand arbeitet ehrenamtlich. Es wurden keine Entschädigungen ausgerichtet. 48 Freiwillige und Ehrenamtliche leisteten 3'500 unentgeltliche Arbeitsstunden.

Nahestehende Organisationen

Caritas Schweiz gilt gemäss Swiss GAAP FER nicht als nahestehende Gesellschaft.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.



Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Vereinsversammlung der
Caritas beider Basel
Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 12 bis 18)) der Caritas beider Basel für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seite 19) nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das Zewo-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung Zewo eingehalten sind.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Blumer

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Basel, 7. April 2016

Arsim Arslani

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Leistungsbericht

Rechtliche Grundlagen

Caritas beider Basel ist ein gemeinnütziger Verein. Erstmals wird das Caritas-Sekretariat für die Zeit vor 1915 erwähnt. Die gültigen Statuten sind seit dem 1. Januar 2005 in Kraft.

Zweck der Organisation

Caritas beider Basel orientiert ihre Tätigkeit vor allem am Bedürfnis der Not leidenden Menschen ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht, Ethnie und Religion.

Sie bietet praktische Hilfe für den Mitmenschen aus einer christlichen Grundhaltung heraus, plant und entwickelt karitative Projekte, arbeitet mit den kirchlichen Diakoniestellen der Landeskirchen beider Basel sowie mit den Sozialorganisationen beider Basel und der Region zusammen. Zudem sensibilisiert sie die Öffentlichkeit für soziale Not und Ausgrenzung.

Organe

Vorstand und Geschäftsstelle

Siehe Seite 2

Revisionsstelle

Siehe Seite 18

Informationen zur Arbeit

Siehe Seiten 3 - 11

Lohnsystem

Das Lohnsystem von Caritas beider Basel umfasst 13 Lohnklassen mit jeweils 25 Erfahrungsstufen.

Funktionseinreihungen werden durch Vorstand und/oder Stellenleitung vorgenommen. Bei der Lohnfestlegung werden auch nichtberufliche Erfahrungen (z.B. Betreuungs- oder Freiwilligen-Arbeit) berücksichtigt.

Personalkennzahlen	2015	2014
Mitarbeitende per 31.12.	10	11
Vollstellen	5.9	5.9
Anteil Frauen / Männer	8/2	8/2
Durchschnittsalter	47.7	46.4
Freiwillige und Ehrenamtliche	48	47
Geleistete Stunden	3'500	3'400

Unsere Standorte auf einen Blick

Hauptsitz

Lindenberg 20
4058 Basel

Telefon 061 691 55 55
E-mail info@caritas-beider-basel.ch
Internet www.caritas-beider-basel.ch

Spenden-Konto 40-4930-9

Bürozeiten Hauptsitz:

Montag - Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr
Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

Caritas-Markt

Ochsengasse 12
4058 Basel

Telefon 061 681 49 16
E-Mail markt@caritas-beider-basel.ch

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 14.00 - 17.30 Uhr
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

Secondhand-Kleiderladen

Lindenberg 18 und 20
4058 Basel

Telefon 061 685 97 17
E-Mail kleider@caritas-beider-basel.ch

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr

